

Staatliches Schulamt  
für den Landkreis Groß-Gerau und  
den Main-Taunus-Kreis



## Fachberatung Kulturelle Bildung Newsletter Nr. 5 / Schuljahr 2020-2021

Rüsselsheim, den 07.06.2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen der künstlerischen Fächer,

mit dem heutigen Newsletter möchte ich Sie vor allem auf zwei große Ausschreibungen des Hessischen Kultusministeriums aufmerksam machen:

### Profilschulen kulturelle Bildung in Hessen

Dies ist eine neue Schulentwicklungsmaßnahme für Schulen, die ein **kunstspartenbezogenes kulturelles Profil** anstreben. Es wird zunächst jeweils eine Profilschule zu Bildender Kunst, Musik, Literatur, Darstellenden Künsten und zur Kulturellen Bildung geben, wo Schule in besonderem Maße als innovativer Kulturlernort verstanden wird.

Wenn Sie Interesse daran haben, Profilschule für kulturelle Bildung zu werden, stellen Sie zunächst **bis 20.06.2021** einen formlosen Antrag. Bewerbungsschluss nach der Orientierungs- und Beratungsphase ist der 20.10.2021.

Unten finden Sie den Ausschreibungstext.

### PrimaArte

ist eine neue **berufsbegleitende kunstpädagogische** Fortbildungsreihe (Oktober 2021 – Juni 2023), die sich vorrangig an **Grundschullehrkräfte** wendet, welche **fachfremd Kunst unterrichten**. Bewerbungen sind **bis 15.07.2021** möglich. Die Kolleginnen und Kollegen entsendenden Schulen erhalten 500,- Euro.

Weiter unten finden Sie den Ausschreibungstext.

Außerdem finden Sie in diesem Newsletter Informationen zu **Wunderwaldwanderungen** mit der Wildnispädagogin Eva Böttcher und der Theaterpädagogin Priska Janssens sowie die

### Angebote der Kreativen Unterrichtspraxis im Juni und Juli.

Ich wünsche Ihnen sonnige Tage und wunderbare analoge kulturelle Erlebnisse!

Herzliche Grüße  
Gudrun Raschke-Ziegler

Fachberaterin für Kulturelle Bildung,  
Tel.: 06142-5500-212 (dienstags 12.30-16.30 Uhr), Fax: 06142-5500-222  
E-Mail: [Gudrun.Raschke-Ziegler@kultus.hessen.de](mailto:Gudrun.Raschke-Ziegler@kultus.hessen.de)

# Profilschulen Kulturelle Bildung Hessen

In den letzten Jahren hat das Hessische Kultusministerium vielfältige Formate Kultureller Bildung an hessischen Schulen erfolgreich etabliert, die fachlich-inhaltlich und systemisch wirken und die Lehr- und Lernhaltungen in besonderer Weise fördern. Das Land Hessen geht diesen Weg der Schulentwicklungsmaßnahmen im Bereich der Kulturellen Bildung konsequent weiter und legt ein neues Programm für Profilschulen Kultureller Bildung auf.

Profilschulen Kultureller Bildung nehmen je einen künstlerischen Schwerpunkt aus dem Bereich der Kulturellen Bildung auf, erweitern ihn und schärfen ihn aus. Sie entwickeln dabei ein kunstspartenbezogenes Profil, das für Schülerinnen und Schüler in der Schulzeit und über die Schulzeit hinaus wirksam wird und eine Perspektive für den beruflichen Lebensweg eröffnen kann. Schülerinnen und Schüler werden in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, ihren Begabungen und Talenten individuell bestmöglich auf einer institutionell verankerten Grundlage gefördert. Zu dieser Zielsetzung gehören die Suche und Entdeckung von Begabungen ebenso wie ein klar formulierter Qualitätsanspruch.

Es handelt sich um eine Schulentwicklungsmaßnahme, die die gesamte Schule auf dem Weg zu einem innovativen Kulturlernort umfasst. Der Schulentwicklungsprozess wird inhaltlich vom Fachreferat Kulturelle Bildung des Hessischen Kultusministeriums sowie durch das angegliederte HKM Büro Kulturelle Bildung begleitet und mit Ressourcen unterstützt. Grundlage des gesamten Prozesses, der fortlaufend evaluiert wird, ist der Hessische Referenzrahmen Schulqualität Kulturelle Bildung.

Die Ausschreibung erfolgt für folgende **fünf Sparten**:

- Profilschulen Kulturelle Bildung - **Musik**
- Profilschulen Kulturelle Bildung - **Darstellende Künste**
- Profilschulen Kulturelle Bildung - **Bildende Kunst**
- Profilschulen Kulturelle Bildung - **Literatur**
- Profilschulen Kulturelle Bildung - **Kulturelle Bildung**

Es wird zu den einzelnen Sparten zunächst eine Schule gesucht und als Profilschule Kulturelle Bildung aufgebaut. Die Arbeit in einem der etablierten Programme des

Hessischen Kultusministeriums im Bereich der Kulturellen Bildung ist eine gute Grundlage, aber keine Voraussetzung für die Bewerbung.

Der Auftrag der Profilschulen Kulturelle Bildung zielt auf eine besondere Förderung der Schülerinnen und Schüler in einer der genannten Kunstsparten und nimmt dabei das Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach Selbststeuerung in diesem Prozess in den Blick. Profilschulen bieten Lernenden und Lehrenden die Chance, sich neue Lern- und Erfahrungsräume über besondere Unterrichtskonzeptionen und Schulstrukturen zu erschließen.

Dazu bauen Profilschulen Kulturelle Bildung **Kooperationen und Bildungspartnerschaften mit Kulturinstitutionen und Kunst- und Kulturschaffenden auf.**

Der Weg zur Profilschule Kulturelle Bildung wird durch ein mehrstufiges Qualifizierungskonzept unterstützt und orientiert sich an folgenden **spartenübergreifenden Kriterien**, die im Prozess sukzessive aufgebaut werden:

#### **Allgemeine Auswahlkriterien für eine Profilschule Kulturelle Bildung**

- Entwicklung und Implementierung von Konzepten zur individuellen Förderung mit einem verbindlichen Angebot für alle Jahrgangsstufen im betreffenden Profil.
- Perspektivische Bereitstellung einer erweiterten Stundenressource in der entsprechenden Kunstsparte.
- Qualitätssicherung durch Fortbildung auf der Basis eines Fortbildungskonzepts, Qualifizierung, Weiterbildung, Evaluation.
- Kooperationen und interprofessionelles Arbeiten: Die Schule kooperiert mit Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden und nimmt Chancen wahr, interprofessionell zu arbeiten.
- Entwicklung von Besuchsmodellen als Hospitationsschule zur Beratung anderer Schulen bei entsprechenden Entwicklungsvorhaben.
- Die Arbeit in einem der bereits etablierten Programme des HKMs im Bereich der Kulturellen Bildung ist wünschenswert.

## **Entwicklungsziele einer Profilschule für die erste Qualifizierungsphase**

- Besondere individuelle Förderung von Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Profils, verbunden mit der Suche nach besonderen Begabungen.
- Ausgestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Ziele des betreffenden Profils in Bezug auf Raum und Zeit, indem die Schule ihr Profil strukturell im eigenen System verankert: Die Schule ermöglicht eine flexible zeitliche und räumliche Organisation des Unterrichts für die Arbeit im Profil und sie achtet auf eine dem Profil angepasste Ausstattung.
- Arbeit im Netzwerk: Die Schule arbeitet im Netzwerk als Referenzschule mit den anderen Profilschulen Kultureller Bildung zusammen.

## **Profilschule Kulturelle Bildung – Musik**

### **Auswahlkriterien für eine Profilschule Kulturelle Bildung - Musik**

Die Bewerberschule für die Profilschule Kulturelle Bildung – Musik ...:

- orientiert sich bereits an einem praxisorientierten und erfahrungsbezogenen Musikunterricht, der die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Blick hat.
- eröffnet im Musikunterricht allen Schülerinnen und Schülern praxisbezogene Zugänge zu den Potenzialen musikalischer Bildung.
- öffnet Räume innerhalb oder außerhalb des Unterrichts zum praktischen Musizieren und Üben und Gestalten von Musik.
- versteht Musik als fächerverbindendes, fächererweiterndes und fächerübergreifendes Prinzip
- schafft die Möglichkeit für eine differenzierende Ensemblearbeit.
- schafft den Rahmen für inner- und außerschulisches Konzertangebot.

### **Entwicklungsziele einer Profilschule Kulturelle Bildung - Musik für die erste Qualifizierungsphase**

## Die Profilschule Kulturelle Bildung – Musik ...:

- gewährleistet perspektivisch eine erweiterte Studentafel im Fach Musik sowie den durchgängigen Musikunterricht in der Sekundarstufe I in Form von Instrumental-, Sing- oder Bandklassen, Wahlpflichtkursen Musik sowie in der Sekundarstufe II in Form von Grund- und Leistungskursen mit praxisorientierten Prüfungsformen.
- schafft die Möglichkeit für eine differenzierende und alle musikalischen Stile berücksichtigende Ensemblearbeit in allen Jahrgangsstufen.
- schafft den Rahmen für ein differenziertes inner- und außerschulisches Konzertangebot.
- unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an Wettbewerben.
- bindet projektbezogen außerschulische Partner oder Institutionen zur Vertiefung und Erweiterung unterrichtlicher Inhalte ein und vernetzt sich mit regionalen Musikschulen, Musikhochschulen, Konservatorien etc. für die instrumentale und vokale Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.
- berät und begleitet Schülerinnen und Schüler individuell an den Schnittstellen zwischen Schulabschluss und Berufs- und Studienorientierung.
- öffnet ihr Angebot für musikbegabte Schülerinnen und Schülern der Region.
- entwickelt als Referenzschule didaktische und methodische Konzepte im Fach Musik weiter und öffnet sich im Netzwerk musikalisch ausgerichteter oder zertifizierter Schulen in Hessen als Referenzschule.
- Lässt den Prozess schulextern begleiten und öffnet Räume für außerschulische Expertise.

## **Profilschule Kulturelle Bildung – Darstellende Künste**

### **Auswahlkriterien für eine Profilschule Kulturelle Bildung - Darstellende Künste**

#### Die Bewerberschule für Profilschule Kulturelle Bildung – Darstellende Künste ...:

- fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie die Erfahrungen von Selbstwahrnehmung und -wirksamkeit durch Methoden und Inhalte der Darstellenden Künste.
- ermöglicht Schülerinnen und Schülern Theater zu spielen und professionelles Theater zu sehen.
- etabliert Methoden der Darstellenden Künste und entwickelt auf diese Weise Unterricht weiter.
- kooperiert kontinuierlich mit externen Kulturschaffenden sowie Institutionen aus dem Bereich der Darstellenden Künste.
- qualifiziert Kolleginnen und Kollegen für den Bereich Darstellende Künste weiter.

### **Entwicklungsziele einer Profilschule Kulturelle Bildung - Darstellende Künste für die erste Qualifizierungsphase**

#### **Die Profilschule Kulturelle Bildung - Darstellende Künste ...:**

- versteht die Darstellenden Künste als Möglichkeit, ästhetische und soziale Entwicklungs- und Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern anzuregen.
- fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie die Erfahrungen von Selbstwahrnehmung und -wirksamkeit in besonderer Weise durch Methoden und Inhalte der Darstellenden Künste.
- ermöglicht Schülerinnen und Schülern, in jedem Jahrgang Theater zu spielen und professionelles Theater zu sehen.
- etabliert Methoden der Darstellenden Künste in allen Fächern und entwickelt auf diese Weise Unterricht weiter.
- gibt Einblicke und ermöglicht die praktische Erprobung in allen Bereichen des Theaters von der Planung über die Gestaltung bis zu den Aus- und Aufführungen von performativen Theaterproduktionen.

- begleitet und berät Schülerinnen und Schüler individuell auf der Schnittstelle zwischen Schule und beruflicher Orientierung im Bereich der Darstellenden Künste und stellt entsprechende Angebote bereit.
- sieht sich als Laborschule, an der die Möglichkeiten der Darstellenden Künste erprobt und wissenschaftlich erforscht werden.
- arbeitet als Referenzschule in einem Netzwerk anderer kulturell aktiver Schulen und öffnet sich als Referenzschule für Hospitationen.
- baut Kooperationen mit externen Kulturschaffenden sowie Institutionen aus dem Bereich Darstellende Künste kontinuierlich aus.
- qualifiziert Kolleginnen und Kollegen für den Bereich Darstellende Künste weiter.

## **Profilschule Kulturelle Bildung - Bildende Kunst**

### **Auswahlkriterien für eine Profilschule Kulturelle Bildung- Bildende Kunst**

Die Bewerberschule für Profilschule Kulturelle Bildung - **Bildende Kunst** ...:

- entdeckt bildnerische Begabung, Talent und Interesse von Schülerinnen und Schülern, fördert und entwickelt sie weiter.
- fördert die Selbstwahrnehmung von Schülerinnen und Schülern als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.
- schafft Zeit und Raum für die Bildenden Künste und bietet Freiraum zu künstlerischem Handeln und Denken.
- gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Arbeiten in der Schule und im öffentlichen Raum zu präsentieren.
- entwickelt die Curricula weiter und erarbeitet spezielle curriculare Module.

### **Entwicklungsziele einer Profilschule Kulturelle Bildung - Bildende Kunst für die erste Qualifizierungsphase**

Die Profilschule Kulturelle Bildung - **Bildende Kunst** ...:

- entdeckt bildnerische Begabung, Talent und Interesse von Schülerinnen und Schülern, fördert und entwickelt sie systematisch weiter.
- schafft strukturell Zeit und Raum für die Bildenden Künste und bietet kontinuierlich Freiraum zu künstlerischem Handeln und Denken.
- gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Arbeiten in der Schule und im öffentlichen Raum kontinuierlich zu präsentieren.
- berät und begleitet die Schülerinnen und Schüler an der Schnittstelle zwischen Schulabschluss und beruflicher Orientierung.
- bietet Bildende Kunst in allen Jahrgängen an und arbeitet an Konzepten für Schwerpunktsetzungen vor allem in der Oberstufe.
- versteht die Bildende Kunst als Zugang oder Anknüpfungspunkt in möglichst vielen Fächern.
- arbeitet mit Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Sparten der Bildenden Kunst zusammen.
- kooperiert mit Galerien, Museen, Kunsthochschulen, Jugendkunstschulen.
- plant und führt Exkursionen und Studienfahrten mit künstlerischem Schwerpunkt durch.

## **Profilschule Kulturelle Bildung - Literatur**

### **Auswahlkriterien für eine Profilschule Kulturelle Bildung - Literatur**

Die Bewerberschule Profilschule Kulturelle Bildung – Literatur ...:

- versteht Literatur und kreatives Schreiben als Schlüsselkompetenz zur Wissensvermittlung sowie Wissenstransfer.
- fördert die individuelle Sprach-Schreib- und Lesekompetenz in allen Fächern.
- verankert literarisches Lernen, Literatur und Kreatives Schreiben im Kontext der Kulturellen Bildung im Schulalltag.
- eröffnet Freiräume für die Arbeit an Schreibprojekten.

- versteht Schreiben als Stärke und Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung.
- nutzt Gelegenheiten zur öffentlichen Textpräsentation als Teil der Schulkultur.
- fördert literarische Talente durch Vermittlung von Teilnahme an Wettbewerben.

### **Entwicklungsziele einer Profilschule Kulturelle Bildung - Literatur für die erste Qualifizierungsphase**

#### Die Profilschule Kulturelle Bildung – Literatur ...:

- versteht Literatur und kreatives Schreiben als Schlüsselkompetenz zur Wissensvermittlung sowie Wissenstransfer und denkt literarische Kompetenz als Querschnittsaufgabe in allen Fächern und Fachsprachen.
- verankert literarisches Lernen, Literatur und Kreatives Schreiben im Kontext der Kulturellen Bildung in allen Jahrgangsstufen im Stundenplan und im Schulalltag.
- eröffnet regelmäßig Freiräume für die Arbeit an Schreibprojekten.
- versteht Schreiben als Stärke und Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung sowie personaler gesellschaftlicher Teilhabe.
- nutzt kontinuierlich Gelegenheiten zur öffentlichen Textpräsentation als Teil der Schulkultur.
- berät und fördert literarische Talente durch Vermittlung von Teilnahme an Wettbewerben.
- versteht literarische Kompetenz auch im Sinne der Einführung in das wissenschaftliche Schreiben und leistet damit einen Beitrag zur Professionalisierung des Übergangs von der Schule zur Hochschule und des Übergangs von der Schule zur Ausbildung.
- bildet Kolleginnen und Kollegen kontinuierlich fort.
- kooperiert regelmäßig oder projektbezogen mit Autoren und Autorinnen, mit einem Literatur-Festival, einem Literaturhaus, einem Literaturmuseum u.v.m.

- öffnet sich für eine schulexterne Prozessbegleitung und Evaluation.

## **Profilschule Kulturelle Bildung - Kulturelle Bildung**

### **Auswahlkriterien für eine Profilschule Kulturelle Bildung - Kulturelle Bildung**

Die Bewerberschule für Profilschule Kulturelle Bildung - **Kulturelle Bildung** ...:

- ermöglicht bereits kontinuierliche Zugänge zu einer Vielfalt von Künsten für alle Schülerinnen und Schüler
- bietet Schülerinnen und Schülern einen Freiraum für kreativ-künstlerische und ästhetische Erfahrungen und Selbsterprobung.
- ermöglicht die (Selbst)-präsentation und fördert Talententfaltung und Erfahrungen von Selbstwirksamkeit.
- setzt ästhetisch-künstlerische Zugänge im Fachunterricht ein und verankert diese in den Fachcurricula.
- kooperiert mit regionalen Kulturanbieterinnen und Kulturanbietern sowie Künstlerinnen und Künstlern, baut Kooperationen auf und ermöglicht so Schülerinnen und Schülern die Teilhabe an Kultur im Lebensalltag.

### **Entwicklungsziele einer Profilschule Kulturelle Bildung- Kulturelle Bildung für die erste Qualifizierungsphase**

Die Profilschule Kulturelle Bildung - **Kulturelle Bildung** ...:

- ermöglicht kontinuierliche und systematisch verankerte Zugänge zu einer Vielfalt von Künsten für alle Schülerinnen und Schüler und berät sie bei der Auswahl.
- bietet Schülerinnen und Schülern durchgängig Freiräume für kreativ-künstlerische und ästhetische Erfahrungen und Selbsterprobung.
- fördert in besonderem Maße die individuelle Talententfaltung.

- entwickelt didaktisch-methodische Konzepte im Lernbereich Kulturelle Bildung.
- baut einen Lernbereich Kulturelle Bildung unter Berücksichtigung der fünf Künste Kunst, Musik, DS, Tanz und Literatur auf.
- eröffnet ästhetisch-künstlerische Zugänge in alle Fächer durch Anpassung, Erweiterung, Ergänzung und Öffnung der Fachcurricula.
- bindet die Kulturelle Bildung in den gesamten schulischen Alltag ein und schafft ein innovatives Lernumfeld.
- ermöglicht Schülerinnen und Schülern die Teilhabe an Kultur im Lebensalltag.
- nutzt und respektiert die kulturelle Vielfalt innerhalb der Schülerschaft.
- ermöglicht Partizipation und demokratische Teilhabe im Kontext der Kulturellen Bildung
- beteiligt sich an regionalen und überregionalen Veranstaltungsformaten.
- tauscht sich mit anderen Schulen der Kulturellen Bildung aus und öffnet sich als Referenzschule.
- ermöglicht die Wahrnehmung von Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte.
- betreibt Unterrichtsentwicklung im Bereich der Kulturellen Bildung unter wissenschaftlicher Begleitung und Evaluation des Prozesses.

## Profilschulen Kulturelle Bildung

### Zeitraumen

Mai bis Juni 2021	Vorphase	Ausschreibung im Amtsblatt Ausgabe Mai 2021 <b>Interessenbekundungsverfahren bis 20.06.2021</b>
21. Juni bis 20. Oktober 2021	Orientierungsphase	Unterstützung der Schulen im Beteiligungsverfahren und in der Bewerbungsphase
<b>20. Oktober 2021</b>	<b>Bewerbung</b>	<b>Bewerbungsschluss</b>
21. Oktober bis 18. November	Auswahlverfahren	Auswahl der Schulen

2021		
19. November 2021	Auswahlverfahren	Meldung an die aufgenommenen Schulen
Januar 2022		Auftaktveranstaltung
<b>01. Februar 2022</b>	<b>Qualifizierungsphase</b>	<b>Programmstart</b>
Ab Februar 2022	Qualifizierungsphase	Qualifizierungsreihe SLT, Fortbildung Lehrkräfte, Prozessbegleitung, Entwicklung von Kooperationen, Umbauphase
<b>Juli 2025 (Ende SJ 24/25)</b>	<b>Dreijahresmodus</b>	<b>(Erst-)Zertifizierung</b>
Juli 2028 (Ende SJ 27/28)	Dreijahresmodus	Rezertifizierung
Juli 2032 (Ende SJ 31/32)	Vierjahresmodus	Rezertifizierung
Juli 2036 (Ende SJ 35/36)	Vierjahresmodus	Rezertifizierung
...	Vierjahresmodus	Rezertifizierung

## **Ressourcen für den Aufbau einer Profilschule Kulturelle Bildung**

Profilschulen Kultureller Bildung erhalten ein erweitertes Budget zur flexiblen Nutzung. Im Rahmen dieses Budgets können beispielsweise externe Fachkräfte vorübergehend angestellt oder in Absprache mit dem Schulträger die benötigte Ausstattung angeschafft werden. Die entsprechende Steuerung und Prozessbegleitung erfolgt durch das Fachreferat des Hessischen Kultusministeriums. Zur Begleitung des Entwicklungsvorhabens werden den Schulen insgesamt zwei Personalstellen bereitgestellt.

## **Voraussetzungen für die Bewerbung**

## **Verpflichtungen der Schulen:**

Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich zur kontinuierlichen Arbeit an der Umsetzung der folgenden Punkte:

- Im Schulprogramm wird das entsprechende Profil organisatorisch und inhaltlich verankert.
- Alle Mitglieder der Schulgemeinde werden in den Gestaltungsprozess zur Profilschule aktiv eingebunden.
- Die Schule ermöglicht anderen Schulen den Besuch und unterstützt den Wissenstransfer.
- Die Schulen sind offen für verbindliche Kooperationen mit externen Kooperationspartnern.

Es erfolgt eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem HKM Fachreferat I.3.2, den jeweils verantwortlichen Mitarbeitern des HKM Büros Kulturelle Bildung, der entsprechenden Prozessbegleitung und der Fachberatung Kulturelle Bildung an den Schulämtern.

- Die Schulleitung achtet auf den Prozess zum Aufbau einer Profilschule, indem sie
  - o Profilschule als zentrales Entwicklungsvorhaben definiert, das sich im Leitbild widerspiegelt.
  - o die Entwicklung zur Profilschule als relevanten Teil der Schulleitungsaufgaben versteht.
  - o die Profilschule im Geschäftsverteilungsplan platziert.
  - o den Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität als Instrument für schulische Qualitätsentwicklung nutzt.
  - o selbst an Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten des HKM Büros Kulturelle Bildung teilnimmt.
  - o Lehrkräfte als Beauftragte für das Profil für Koordinierungs- und Steuerungsaufgaben mit weiteren Stunden aus dem Schuldeputat versieht.

- den Beauftragten für das Profil die regelmäßige Teilnahme an Schulleitungssitzungen ermöglicht.
- Beauftragte für das Profil in die Arbeit der Steuerungsgremien einbindet.
- regelmäßige Entwicklungsgespräche mit der Prozessbegleitung aus dem HKM Büro Kulturelle Bildung führt.
- den Aufbau der profilschulbezogenen Curricula durch geeignete Ressourcen unterstützt.
- die Fortbildungsarbeit und die Kommunikation im Kollegium durch geeignete Strukturen fördert.
- die Beauftragten für das Profil und andere Lehrkräfte für Fortbildungen freistellt
- die Schritte zur Umsetzung der Profilschulziele zur eigenen Evaluierung dokumentiert.

### **Antragsbedingungen:**

- Die Schule weist in dem besonderen Arbeitsfeld Profilschule bereits ein ausgeprägtes Profil auf.
- Die Schule verfügt über eine für das Profil grundsätzlich angemessene personelle, räumliche und sächliche Ausstattung.
- Zustimmung aller Gremien (Gesamtkonferenzbeschluss, Schulkonferenzbeschluss, SEB, SV).

### **Antragstellung:**

Den Antrag und eventuelle Anlagen senden Sie bitte **per Post an folgende**

**Adresse:**

Hessisches Kultusministerium

Herrn Thomas Langenfeld, Referat I.3.2

Luisenplatz 10

65185 Wiesbaden

und digital ohne weitere Anlagen an:

[Marcus.Kauer@kultus.hessen.de](mailto:Marcus.Kauer@kultus.hessen.de)

und Cc an: [Thomas.Langenfeld@kultus.hessen.de](mailto:Thomas.Langenfeld@kultus.hessen.de)

**Interessenbekundung und Anmeldung zur Orientierungsphase bis zum 20.06.2021**

**Bewerbungsschluss nach der Orientierungsphase bis zum 20.10.2021**

### **Beratungen:**

Aus Pandemiegründen sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt von zentralen Informationsveranstaltungen ab, bieten jedoch dezentrale Beratungen zu den einzelnen Profilen an. Hierzu wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Personen:

**Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Ihre Rückfragen im:  
Hessischen Kultusministerium, Referat I.3.2 Kulturelle Bildung**

Thomas Langenfeld, Referent Kulturelle Bildung

[Thomas.Langenfeld@kultus.hessen.de](mailto:Thomas.Langenfeld@kultus.hessen.de)

Tel. 0611-3682224

**und im HKM Büro Kulturelle Bildung:**

für **Musik**: Steffen Bücher, [steffen.buecher@kultus.hessen.de](mailto:steffen.buecher@kultus.hessen.de)

für **Darstellende Künste**: Katja Pahn, [katja.pahn@kultus.hessen.de](mailto:katja.pahn@kultus.hessen.de)

für **Bildende Kunst**: Andrea Wandernoth, Sabine Blau,  
[andrea.wandernoth@kultus.hessen.de](mailto:andrea.wandernoth@kultus.hessen.de), [sabine.blau@kultus.hessen.de](mailto:sabine.blau@kultus.hessen.de)

für **Literatur**: Dr. Erika Schellenberger, [erika.schellenberger@kultus.hessen.de](mailto:erika.schellenberger@kultus.hessen.de)

für **Kulturelle Bildung**: Hannelore Tröller, Wiebke Struckmeier,  
[hannelore.troller@kultus.hessen.de](mailto:hannelore.troller@kultus.hessen.de); [wiebke.struckmeier@kultus.hessen.de](mailto:wiebke.struckmeier@kultus.hessen.de)



**Hessisches Kultusministerium Referat I.3.2 | Büro Kulturelle Bildung**

**Ausschreibung der Fortbildungsreihe PrimaArte zum Schuljahr 2021/22**

**(Projektzeitraum: August 2021 – Juli 2023)**

## **PrimaArte**

Berufsbegleitende kunstpädagogische Fortbildungsreihe für Grundschullehrkräfte in Hessen

Bildnerisches kreatives Handeln ist für Kinder im Grundschulalter ein authentisches und freudvolles Ausdrucksmittel und bietet ihnen elementare Optionen, sich die Welt zu erschließen und zu gestalten. Durch bildnerisches Gestalten entwickelt sich auf Basis einer reflektierten Sinnesschulung eine Grundlage für den Aufbau weiterer Kompetenzen sowie für die Entwicklung von Selbstvertrauen, Spracherwerb und Gefühlsregulation. Zur Entfaltung brauchen diese positiven Wirkungen ein von den Lehrenden gestaltetes kreativitätsförderndes Erfahrungsfeld im Unterricht der Grundschule. An dieser Stelle setzt die Fortbildungsreihe „PrimaArte“ an.

### **Beschreibung**

Die Bewerbung setzt Interesse an der bildenden Kunst und künstlerischem Gestalten voraus. Die Fortbildungsreihe „PrimaArte“ richtet sich vorrangig an fachfremd unterrichtende Grundschullehrkräfte, die ihre Kompetenzen zum Einsatz bildnerisch-kreativer Mittel im Fach „Bildende Kunst“ sowie im fächerübergreifenden Unterricht der Grundschule weiterentwickeln möchten.

Das Angebot dient der Erweiterung des Repertoires zum kreativen und experimentellen Gestalten im Unterricht sowie dem Kennenlernen didaktischer Konzepte mit dem Ziel, bildnerische Prozesse zielorientiert anzuleiten. Das praktische Arbeiten nimmt im Sinne der Selbsterfahrung den größten Raum ein.

Feste Elemente des Fortbildungsangebotes sind darüber hinaus fortlaufende Beratungen und kollegialer Austausch, eine ausführliche Dokumentation der

Fortbildungsinhalte zur Qualitätssicherung sowie die Entwicklung einer Literatur- und Linksammlung zum Selbststudium.

Jede teilnehmende Lehrkraft wird darüber hinaus ein persönliches Coaching bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte erhalten.

Die Fortbildung kann bei erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat des Hessischen Kultusministeriums abgeschlossen werden.

### **Ablauf der Fortbildung**

Die Fortbildungsreihe umfasst acht Module. Fortbildungstage sind ganztägig freitags und samstags. Die Module finden über zwei Schuljahre verteilt regelmäßig statt (zwei Veranstaltungen pro Schulhalbjahr). Tagungsorte sind die Landesmusikakademie in Schlitz und die Reinhardswaldschule in Fuldata.

Beginn ist jeweils am Freitag um 10:00 Uhr, Ende am Samstag um 17:00 Uhr.

Die Teilnehmenden sind für den Freitag von ihrer Schulleitung vom Unterricht freizustellen. Die Zustimmung der Schulleitung zur Anmeldung und Teilnahme an der Fortbildung ist einzuholen.

### **Was? Wann? Wo?**

<b>Module</b>	<b>Termine und Veranstaltungsorte</b>
Materialerfahrung – Anregung für die Sinne und Impuls für Gestaltung	1.+ 2.10. 2021 Landesmusikakademie Schlitz
Farbe – visuelle Erfahrungen in Wahrnehmung und Gestaltung	3. + 4.12. 2021 Landesmusikakademie Schlitz
Kunstpädagogik als Chance für Individuelles Lernen	11.+ 12.3. 2022 – Reinhardswaldschule Fuldata
Außerschulische Lernorte / Gegenwartskunst als Impuls für den Kunstunterricht	24. + 25.6. 2022 Reinhardswaldschule Fuldata
Künstlerisches Gestalten mit digitalen Medien in der Grundschule	16.+17.9. 2022 Reinhardswaldschule Fuldata

Bildende Kunst als Motor fächerübergreifenden und fächerverbindenden Lernens	November 2022 Landesmusikakademie Schlitz
Forschendes Lernen – eine kunstpädagogische Grundhaltung	März/April 2023 Landesmusikakademie Schlitz
Wertschätzendes Präsentieren Ausstellung – Zertifizierungsfeier	Juni 2023 Reinhardswaldschule Fuldata

**Es werden Präsenzveranstaltungen angestrebt. Die Maßnahmen zum Umgang mit der Pandemie sind zu berücksichtigen und können zu kurzfristigen Neuregelungen führen.**

**Inhalte der Fortbildung sind unter anderem ...**

- Materialkunde und Materialerfahrung
- Gestaltungstechniken / Experimentelle Verfahren
- Forschendes Lernen
- Kunstpädagogische Fachrichtungen
- Wissen über die zeichnerische Entwicklung
- Bildsprache – visuelle Kommunikation
- Farbtheorie und Farbpraxis
- Mal-Ateliers und Werkstätten (Offene Unterrichtskonzepte; „Freies Malen“)
- Kunst in der Grundschule – fächerverbindend und fächerübergreifend - Projektarbeit
- Kunstgeschichte und Gegenwartskunst – Bildanalyse und Bildinterpretation
- Neue Medien kreativ
- Museumspädagogik – außerschulische Lernorte
- Wertschätzendes Präsentieren (Ausstellungsvorbereitung) – verschiedene Präsentationsformate
- Schulische Bewertungserwartungen und freies Arbeiten in offenen Konzepten

### **Dozentinnen und Dozenten**

Die Fortbildung wird von einem Team aus Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen sowie Künstlerinnen und Künstlern durchgeführt.

### **An wen richtet sich die Ausschreibung?**

Die Ausschreibung richtet sich an Grundschullehrkräfte. Dabei sind Bewerbungen von jeweils zwei Lehrkräften einer Schule erwünscht – es können sich auch einzelne Kolleginnen und Kollegen bewerben.

### **Finanzielle Unterstützung**

Die entsendenden Schulen erhalten 500,00 Euro „PrimaArte Projektmittel“ pro Lehrkraft pro Schuljahr zur Unterstützung kunstpädagogischer Aktivitäten im Rahmen der Fortbildungsreihe.

### **Übersicht zum zeitlichen Ablauf des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens:**

Mai 2021: Ausschreibung der Fortbildungsreihe PrimaArte für das Schuljahr 2021/22 im Amtsblatt 5/2021

15.07.2021: Bewerbungsschluss

15.08.2021: Information über die Auswahl

01.10.2021: Start des Programms

Die Teilnahme ist für Lehrkräfte kostenfrei. Kosten für Unterkunft und Reisekosten werden übernommen.

### **Kriterien für die Zertifizierung zur „PrimaArte-Lehrkraft“ sind:**

1. Teilnahme an möglichst allen acht Modulen der Fortbildungsreihe
2. Durchführung und regelmäßige Reflexion eigener kunstpädagogischer Unterrichtsangebote im Rahmen der Fortbildungsreihe „PrimaArte“
3. Jede Lehrkraft lädt zu mindestens einem Unterrichtsbesuch ein und nutzt das Coaching sowie die Reflexion.
4. Abschlusspräsentation eigener Werke als Gruppenausstellung

Ihre **Bewerbung** können Sie bis zum **15.07.2021** unter folgendem Link an uns senden: <https://kultur.bildung.hessen.de/kunst/primaarte/index.html>

**Sie suchen weitere Informationen / Beratungen hierzu?**

Interessierte Lehrkräfte und Schulleitungen wenden sich bitte an:

Hessisches Kultusministerium

Büro Kulturelle Bildung

**Frau Wandernoth und Frau Blau**

Telefon: 069-38989 278

Email:

[Andrea.Wandernoth@kultus.hessen.de](mailto:Andrea.Wandernoth@kultus.hessen.de)

[Sabine.Blau@kultus.hessen.de](mailto:Sabine.Blau@kultus.hessen.de)

Referatsleitung Kulturelle Bildung I.3.2

Marcus Kauer

Email:

[Marcus.Kauer@kultus.hessen.de](mailto:Marcus.Kauer@kultus.hessen.de)

Die Fortbildungsreihe PrimaArte des Hessischen Kultusministeriums wird gefördert durch die Crespo Foundation Frankfurt.

## Workshop Angebote im Wochenplan vom Team Kreative

### Unterrichtspraxis im Juni und Juli 2021

Das Team Kreative Unterrichtspraxis bietet Ihnen auch im Juni und Juli wieder eine Verbindung künstlerisch-kreativer Themen mit medialen Tools und Techniken. So können Sie den Bildschirm als Gegenüber für kreative Schreibprozesse nutzen, an Hand der Analyse eines Werbevideos über rollenspezifisches Verhalten reflektieren (Teaching Gender, 16.06.21 <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/teaching-gender-unterrichtseinstiege-online-2/>), Mal- und Zeichenexperimente im digitalen Raum durchführen (Mal-und Zeichenexperimente, 23.06.21 <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/zeichnen-kann-jeder-zeichnen-experimente-im-digitalen-raum-3/>) und / oder kreative Schreibübungen für den Distanzunterricht (Fokussieren, fotografieren, losschreiben, erlernen, 09.06. 2021 <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/fokussieren-fotografieren-losschreiben-kurze-kreative-schreibuebungen-mit-dem-handy-fuer-homeschooling-wechsel-und-praesenzunterricht-2/> 16.06.2021 <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/fokussieren-fotografieren-losschreiben-kurze-kreative-schreibuebungen-mit-dem-handy-fuer-homeschooling-wechsel-und-praesenzunterricht-3/> 23.06.2021 <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/fokussieren-fotografieren-losschreiben-kurze-kreative-schreibuebungen-mit-dem-handy-fuer-homeschooling-wechsel-und-praesenzunterricht-4/> und 14.07.2021 <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/fokussieren-fotografieren-losschreiben-kurze-kreative-schreibuebungen-mit-dem-handy-fuer-homeschooling-wechsel-und-praesenzunterricht-5/> .Vielleicht möchten Sie naturwissenschaftlichen Unterricht im kreativ-digitalen Raum erleben (NaWi kreativ, 30.06.2021; <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/nawi-kreativ-im-digitalen-raum-2/> 14.07.2021 <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/nawi-kreativ-im-digitalen-raum-3/> oder digitale Spielräume zur Interaktion (Vor den Bildschirm fertig los, 16.06.2021; <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/vor-den-bildschirm-fertig-los-kreativer-und-interaktiver-videounterricht-2/> erkunden? Dann sind Sie bei den Referentinnen und Referenten des Teams Kreative Unterrichtspraxis genau richtig.

Nach vielen Wochen der Distanz beginnt für Viele der Unterricht in Präsenz.

Hier kommt das Angebot für Schulgruppen, die ein gemeinsames Erlebnis im Freien genießen wollen:

## **Wunderwaldwanderung**

Was passiert in der Natur, wenn keiner hinschaut? Was erzählen uns die Bäume und Vögel? Wenn wir alle Sinne öffnen, lässt sich viel mehr wahrnehmen als gedacht. Und schon wird eine Geschichte daraus, im Augenblick entstanden und mit viel Spaß zu kleinen Szenen entwickelt.

mit Eva Böttcher, Wildnispädagogin, und Priska Janssens

Als Doppelstunde oder Wandertag lässt sich dieser besondere Ausflug planen. Nehmen Sie gern den Kontakt auf, wir finden dann gemeinsam einen Termin.

Eine Kostenbeteiligung von 40€ ist erwünscht.



Noch viele weitere Angebote zum kreativen Erleben

gibt es auf der Website unter [www.hotspot-theater.de](http://www.hotspot-theater.de)

*Die Fotos sind von **Michael Kretzer**.*

[Hotspot Theaterschule](http://www.hotspot-theater.de): ein Projekt von Semiramis e.V. in

Kooperation mit dem Kulturred der Landeshauptstadt Wiesbaden.

